

20 RUNDSÄULE VON 1689, KONISCHE SÄULE MIT WEINREBENSPIRALEN, WAPPENSCHILD MIT KRUMMSTAB, SCHWERT UND MITRA, IM SCHILD LÖWE, FRÄNKISCHER RECHEN MIT RAUBVOGELFANG, GEKREUZTE SCHLÜSSEL UND WÜRZBURGER FÄHNCHEN, INSCRIFT: „ HANS REYS/SCHVLDEIS/ SDIEFDE DISES/BILSDOH/VON/RIDEN BARCH/1689 ”

21 BILDSTOCK VON 1754, SOCKEL UND SÄULE AUS EINEM STÜCK, MONSTRANZ MIT HOSTIE UND KREUZCHEN, KLEEBLATTKREUZ

22 EHEMALIGES FORSTHAUS, ERBAUT 1899

23 PROZESSIONSALTAR VON 1800

24 FACHWERKHAUS VON 1688, DAS ÄLTESTE NOCH BEWOHNTE HAUS RIEDENBERGS, VOM BESITZER HERRN EMIL BICK IN VORBILDLICHER WEISE RENOVIERT, DAS LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE HIELT ES NICHT FÜR NÖTIG, DIE RESTAURIERUNG ZU BEZUSCHUSSEN

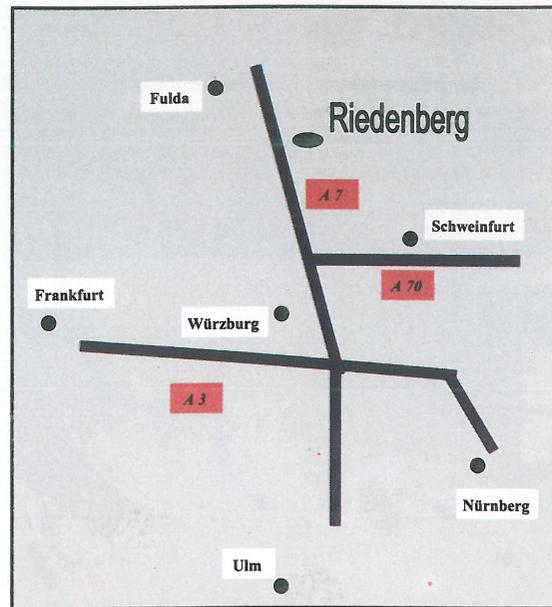
25 KREUZ VON 1762, INSCRIFT: „ DEM/GEGREUTZIGTEN HEILANT/ HAT DIESE BILDNISS AUFRICHTEN...EHRSA/ME CONRATUS HEINTZ GEWES...FÜRSTLICHER/SCHULTHEIS IN HRÜNTZ? IN RIETHEN-BERG IM SEINE/EHELICHE HAUSFRAU/1762 ”

26 SINNRÜCKE, DREIBOGIG, 17. JAHRHUNDERT

27 KREUZWEG ZUM KAPELLECHEN

MARIENSTATUE AUS WEISSEM MARMOR, STAND URSPRÜNGLICH IN DER SCHWEINFURTER HEILIGGEISTKIRCHE, 1964 VOM DAMALIGEN KURATUS GESSNER FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE ERWORBEN. KREUZWEGSTATIONEN VON 1964 ZUR KRIEGERGEDÄCHTNISKAPELLE, RECHTECKIGE RELIEFPLATTEN AUS ROTEM BUNTSANDSTEIN, FIGUREN VOM BILDHAUER JOSEF RUPPERT, HAMMELBURG

28 KAPELLECHEN, VEREHHRUNG DER MUTTER GOTTES HIER SCHON ZUM ENDE DES 30-JÄHRIGEN KRIEGES, ERSTE ERWÄHNUNG DES „ KAPELLI ” 1860 ANLÄSSLICH DER RESTAURIERUNG, 1864 KAM DIE ERSTE GLOCKE, SEITHER WIRD BEIM TOD VON ORTSEINWOHNERN UND ANDACHTEN GELÄUTET, 1922 ERNEUERUNG ZUR KRIEGERGEDÄCHTNISKAPELLE, 1990 ERNEUT RESTAURIERT, GROSSES HOLZKREUZ VOR DER KAPELLE MIT 1947 GESCHNITZTEM CORPUS VOM RIEDENBERGER SCHREINERMEISTER EDMUND SCHUMM



Anreise
A7 Ausfahrt Bad Brückenau/Wildflecken.
 Dann Richtung Bad Brückenau - nach 2 km
 Richtung Wildflecken - Abfahrt Riedenberg



KULTURWANDERWEG RIEDENBERG

Eine Wanderung
 durch die Geschichte
 eines Rhöner Dorfes



Gemeinde Riedenberg
 Kirchstraße 15
 97792 Riedenberg
 Tel.: 09741/91190
 Fax: 09741-911933
 poststelle@vgem-bad-brueckenau.de
 www.riedenberg-rhön.de

1 RUNDSÄULE VON 1748, KREUZDACHAUFSATZ MIT VIER SPITZGIEBELN, MONSTRANZ MIT HOSTIE, VIERERPALMETTE MIT „IHS“ UND ZWEI KERZEN MIT HERZCHEN

2 PROZESSIONSALTAR CA. 18. JAHRHUNDERT, SOCKELSTEIN MIT SIMSPLATTE UND NISCHENAUFSATZ, BALDACHINDACH MIT KUGEL UND PATRIARCHENHOCHKREUZ

3 RUNDSÄULE VON 1754, AUFSATZ MIT SEGMENTDACHBÖGEN, MONSTRANZ MIT BOGENFUSS, HOSTIE UND BEKRÖNUNGSZEICHEN, KLEEBLATTKREUZ

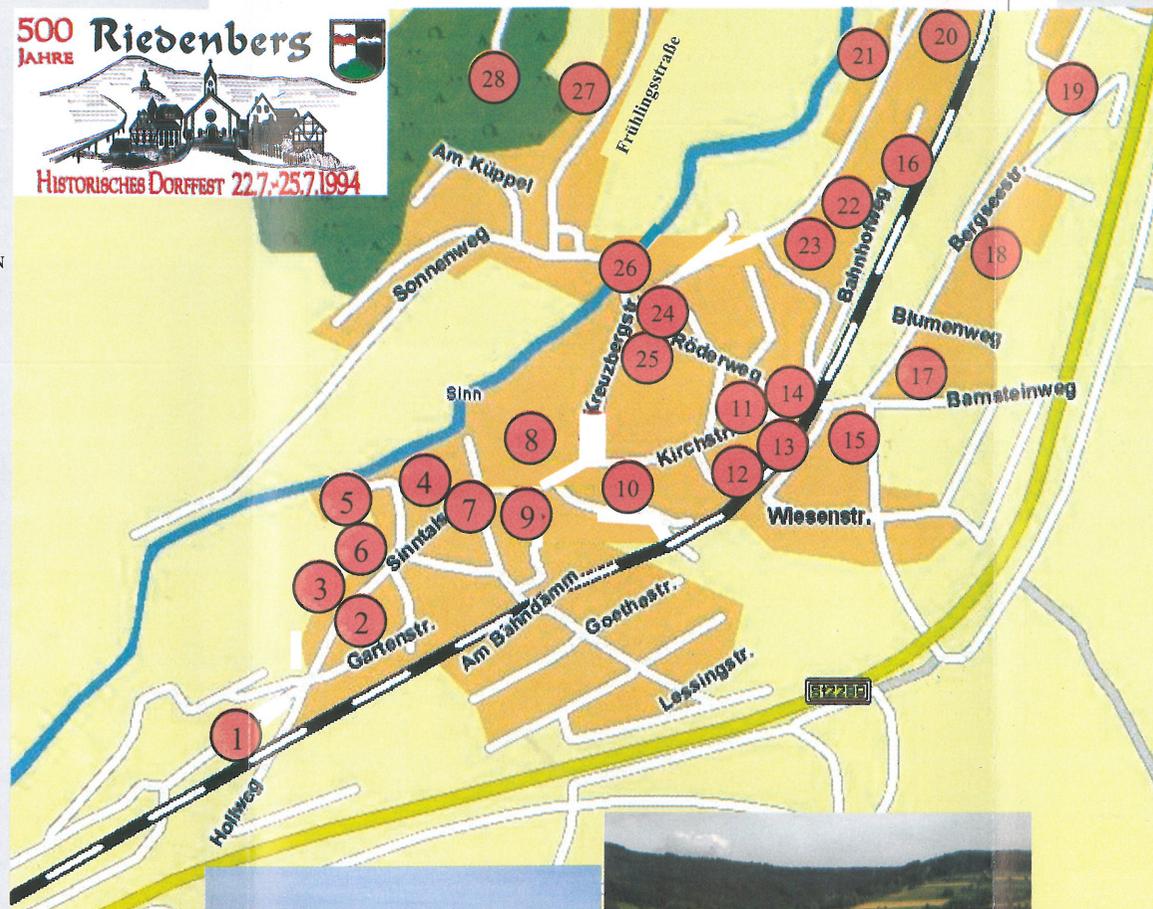
4 BILDSTOCK 18. JAHRHUNDERT, BILDSTOCK SOLL GESETZT WORDEN SEIN, WEIL EIN FUHRMANN MIT PFERDEBESPANNTEM WAGEN RECHTS DER SINN IM „FINSTEREN GRUND“ IM SUMPF VERSUNKEN SEIN SOLL, DARAUF HÄTTEN DIE VERWANDTEN DEN BILDSTOCK GESETZT, DER VOM BESITZER ÜBER DIE SINN AN SEINEN JETZIGEN STANDORT VERBRACHT WURDE

5 UNTERE MÜHLE, 1537 ALS EISENHAMMER ERWÄHNT

6 GEMEINDEBACKHAUS, ERSTE ERWÄHNUNG 1806

7 PROZESSIONSALTAR VON 1751, BLOCKARTIGER TISCHSOCKEL MIT INSCRIFT „1751“, KREUZ VON 1839, INSCRIFT IM SOCKEL: „ES IST VOLLBRACHT“ VERFERTIGT VON JAKOB NEULAND 1839, GESCHNITZTER HOLZKORPUS VON 1923 DURCH DEN RIEDENBERGER SCHREINERMEISTER EDMUND SCHUMM, AUSGEBILDET IN DER BISCHOFSEIMER HOLZSCHNITZSCHULE

8 GRENZSTEIN DER EHEMALIGEN SELBSTSTÄNDIGEN GEMEINDEN OBER- UND UNTERRIEDENBERG MIT GEMEINDEBRUNNEN VON 1986, GRENZVERLAUF DES EHEMALIGEN FULDISCHEN (UNTERRIEDENBERG) UND WÜRZBURGISCHEN (OBERRIEDENBERG) GEBIETES, BACHLAUF DES TROCKENBACHES, ORIGINALGRENZSTEIN DES FRÜHEREN SALZFORSTES AUS DEM 17. JAHRHUNDERT MIT VEREINFACHTEM FULDISCHEN KREUZ UND FRÄNKISCHEM RECHEN, RESTAURIERT ZUR 500-JAHRFEIER DER GEMEINDE RIEDENBERG IM JAHR 1994



9 RUNDSÄULE UM 1750, SOCKELAUFSATZ STARK VERWITTERT, MITTELTEIL UND ANLAGE VOM OBST- UND GARTENBAUVEREIN 1994 RESTAURIERT

10 KINDERGARTEN ERBAUT 1930 ALS KINDERBEWAHRANSTALT UND ORDENSSCHWESTERNHAUS, ERWEITERUNG UND NEUGESTALTUNG 1998

11 SCHULE, ERBAUT 1881 ALS GEMEINSAMES SCHULHAUS DER GEMEINDEN OBER- UND UNTERRIEDENBERG, GENERALSANIERT 1992

12 KIRCHE, ERBAUT 1706, UMBAU UND VERGRÖßERUNG 1897, ZWEITE ERWEITERUNG 1977

13 PROZESSIONSALTAR VON 1748, FLACHBOGIGES DACH, AUF IHM ZWEI STEINKUGELN, INSCRIFT LINKS UNTEN: „17-48“; VORNE IM BOGEN RECHTS „HB“, LINKS „HR“

14 DORFBRUNNEN AUS KRAUTSTEIN VON 1745, GESPENDET VON FRANK SOMMER, BRUNNEN ERBAUT 2002 IM RAHMEN DER KIRCHSTRASSENSANIERUNG

15 RUNDSÄULE VON 1640, INSCRIFT: „ICH BIN DER WEG DIE WAR/HEID/VND DA/S LEBEN/M 640“, EINE DER ÄLTESTEN SÄULEN IM WEITEN UMKREIS

16 EHEMALIGES BAHNHOFSGEBÄUDE VON 1938 PERSONENZUGVERKEHR VON 1908 BIS 1988

17 EHEMALIGES BÜROGEBÄUDE DES BASALTWERKES 1908 BIS 1970

18 HEILIGENHÄUSCHEN VON 1759 MIT GEWÖLBTEM KUPPELDACH UND DREI STEINKUGELN, INSCRIFT: „+17+59“

19 RUNDSÄULE VON 1776 INSCRIFT HINTEN: „Z-O-R/-HB-E/-HAT LAS/SEN MAC/EN MICHEL/M-G-CRIEDT/—OCK/1776“

HEILIGENHÄUSCHEN 19. JAHRHUNDERT MIT KUPPELBOGENDACH, INSCRIFT: „MARIA BREIT DEN MANTEL AUS, MACH SCHIRM +/SCHILD FÜR UNS DARAUS, LASS UNS DARUNTER SICHERSTEHN/BIS ALLE STÜRM VORÜBERGEHN/WENN ALLE FEIN ZUSAMMENSTEHN/WENN ALLE GRIMMIG AUF UNS GEHEN/BLEIB DU BEI UNS, SEI DU UNS SCHUTZ/SO BIETEN WIR DEM FEINDE TRUTZ“